

Hans Steinbach

Mörikestr. 14  
51429 Bergisch Gladbach, den 17.10.2012

An das  
Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach  
Frau Brandi

Leitsätze zur seniorenfreundlichen Stadt

Für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach beantrage ich, dass der Rat die beigefügten „Leitlinien für eine seniorenfreundliche Stadt“ beschließt.

In unserer Stadt leben immer mehr ältere Menschen. Ihr Anliegen ist es, ihre Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Dies setzt neben Vorkehrungen in den eigenen vier Wänden und bei aller Eigenaktivität auch die Unterstützung durch die Allgemeinheit voraus.



Steinbach  
Vorsitzender des Seniorenbeirates

# Seniorenfreundliche Stadt Bergisch Gladbach

## Präambel

In Würdigung der geleisteten Beiträge älterer Menschen zum Allgemeinwohl und im Bewusstsein der Tatsache, dass ältere Menschen bei aller Eigenaktivität auch der Solidarität und Unterstützung durch die Allgemeinheit bedürfen, beschließt der Rat der Stadt Bergisch Gladbach auf Vorschlag des Seniorenbeirates folgende Leitsätze für die Bestrebungen, Bergisch Gladbach zu einer seniorenfreundlichen Stadt zu machen. Dabei sind sich die Mitglieder der genannten Gremien bewusst, dass es zur Verwirklichung dieser Leitsätze in konkreten Maßnahmen der Mitarbeit aller Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürger, Betriebe, Organisationen, Verbände und Vereine bedarf.

## Leitsätze 1 - 10

In diesem Sinne wollen wir erreichen, dass in unserer Stadt...

1. ...der Seniorenbeirat als gewählte Interessenvertretung der älteren Menschen in unserer Stadt alle notwendige städtische Unterstützung für seine Arbeit erhält, um seiner Aufgabe als Sprachrohr für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger entsprechen und als Bindeglied zwischen ihnen und dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach und seinen Gremien wirken zu können,
2. ...Rat und Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach die Interessen älterer Menschen im Rahmen ihrer Arbeit für eine seniorenrechtliche Stadt stets berücksichtigen,
3. ...die Kontakte zwischen älteren Bürgerinnen und Bürgern angeregt und gestärkt werden, um den gegenseitigen Respekt und die Einbindung aller älteren Menschen in seniorenspezifische Aktivitäten zu fördern,
4. ...die aktive und gleichberechtigte Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben möglich ist und ein Miteinander der Generationen Teil des gemeinsamen Alltags wird,
5. ...ältere Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstbestimmt und ihren individuellen Bedürfnissen folgend im gewünschten Wohnumfeld leben können,
6. ...die öffentliche Infrastruktur die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt und insbesondere ihren erhöhten Sicherheitsbedürfnissen in allen Lebensräumen entsprochen wird,

## Seniorenfreundliche Stadt Bergisch Gladbach

7. ...in allen pflegerischen Bereichen die Möglichkeit der individuellen Lebensgestaltung so lange wie möglich gewährleistet, die Würde des Einzelnen respektiert und unter den Bedingungen einer kontinuierlichen Qualitätssicherung eine optimale Versorgung gewährleistet wird,
8. ...ein breites Spektrum bedürfnisorientierter Freizeitangebote unterstützt wird,
9. ...kompetente Beratung und umfassende Information zu Unterstützungsangeboten wie individuelle Assistenz, Beratungs- und Sozialdienste, Wohn- und Pflegeberatung sichergestellt werden,
10. ...konkrete Maßnahmen, wie sie in der Anlage beispielhaft beschrieben sind und den Interessen älterer Menschen entsprechen, selbstverständlicher Bestandteil der städtischen Handlungsprogramme und Aktivitäten werden.

## Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach am 03.09.2012 - öffentlich -

### 7. Leitsätze zur seniorenfreundlichen Stadt

Herr Theisen erinnert daran, dass sich der Beirat bereits in seiner letzten Sitzung mit den Leitsätzen befasst hat (→ TOP 8). Die Beiratsmitglieder sollten überprüfen, ob die Leitsätze schon anderweitig niedergelegt seien und ihm das Ergebnis der Prüfung bis zum 31.08. mitteilen. Bei ihm habe sich kein Beiratsmitglied gemeldet. Die Leitsätze seien in der Zielvereinbarung nicht enthalten.

Herr Dr. Mieke hält einen Antrag an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (nächste Sitzung: 14.11.) für die richtige Vorgehensweise, um den Leitsätzen Geltung zu verschaffen.

Herr Theisen beantragt, die Leitsätze dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden und dem Rat zuzuleiten.

Der Seniorenbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Antrag Herrn Theisens wird gefolgt.

*(Herr Theisen hat zwischenzeitlich ein Schreiben des Beiratsvorsitzenden an die Stelle für Anregungen und Beschwerden entworfen, mit dem dieser Beschluss umgesetzt werden soll.)*

Bergisch Gladbach, den 24.10.12

Für die Richtigkeit:



---

Schriftführung